

# Drei Zonen – ein Donaukanal



Der Donaukanal kann nach Funktion, Nutzung und Gestaltung in drei Hauptbereiche eingeteilt werden. Dadurch wird eine differenzierte Betrachtung des 17 km langen ehemaligen Hauptarms der Donau ermöglicht und es kann auf die dort herrschenden charakteristischen Gegebenheiten eingegangen werden.

Ein wesentliches Kriterium bei der Definition der Bereiche stellte die um die Jahrhundertwende errichteten Kaimauern dar. Der dort vorherrschende urbane Charakter des Donaukanals spiegelt sich schon jetzt in einer vermehrten Nutzung als Freizeitgestaltungsraum wider. Aufgrund seiner topografischen Lage in unmittelbarer City-nähe wird dieser Abschnitt vorerst „Urbane Mitte“ genannt.

Ober- bzw. unterhalb dieses Abschnitts befinden sich der „Oberlauf“ und der „Unterlauf“ die sich im Wesentlichen durch eine parkähnliche bzw. naturnahe Ausgestaltung von der Urbanen Mitte abheben.

Da sich deren Grenzen jedoch auf Grund der Nutzung und des daran grenzenden Stadtraumes nicht mit dem Ende der Kaimauern scharf begrenzen lassen, wurden Übergangsbereiche festgelegt. Sie bilden den Übergang zwischen dem „urbanen“ Mittelteil und den beiden „naturnahen“ Ober- und Unterlauf. Darüber hinaus gibt es Bereiche (Spot's), die innerhalb des Ober- und Unterlaufes gesondert definiert werden sollen, da sie in ihrer Gestaltung, Nutzung und Funktion von den anderen Abschnitten abweichen.

Diese Spots sollen räumlich begrenzt, bei bereits bestehenden Einrichtungen wie z. B. dem Zaha Hadid Gebäude und dem Parkdeck in der Spittelau oder in den zukünftigen Entwicklungsgebieten wie z. B. die Denzel Gründe in Simmering angeordnet werden.

Im Masterplan finden sich weiters „Ermöglichungsräume“ – Multifunktions-Zonen ohne Konsumzwang, die für temporäre Aktivitäten vorgesehen sind. Kunst, Kultur, Erholung, Aktionen sollen zukünftig noch mehr Raum am Donaukanal bekommen. Ermöglichungsräume sind zum Beispiel vor dem Bereich der Salztorrampe, unterhalb der Rossauer Brücke und im Bereich der Franzensbrücke angeordnet.

## Die Spots

OBERLAUF: BRIGITTENAUER SPORN/MUTHGASSE/SPITTELAU  
UNTERLAUF: ERDBERGER LÄNDE/DENZEL-GASOMETER

## Oberlauf

### Brigittenaauer Sporn–Siemens Nixdorf Steg

Der parkähnliche Erholungsraum soll auch in Zukunft als Naherholungsgebiet genutzt werden. Zur Sicherstellung dieses Vorhabens soll eine kommerzielle Nutzung nur begrenzt zugelassen und weitere Verbindungen zwischen den Ufern des 9. bzw. 19 und des 2. bzw. 20. Bezirkes geschaffen werden. Sämtliche Uferabschnitte sollen naturnaher (Flacher, Strukturierung der Uferlinie) gestaltet werden.



## Urbane Mitte

### Siemens Nixdorf Steg–Anlegestelle Kunsthau

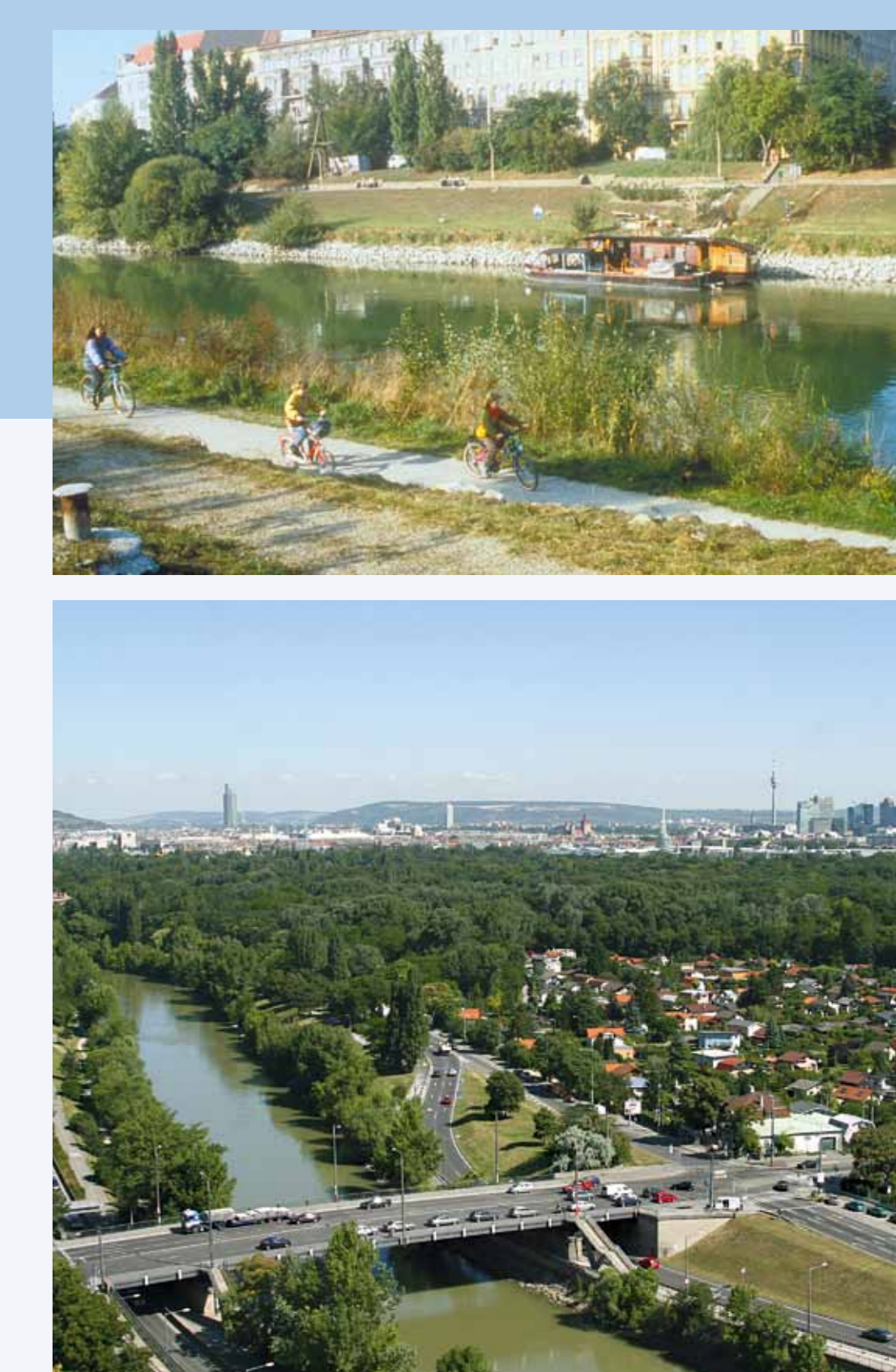
Der urbanste Bereich des Donaukanals ist der Abschnitt „Urbane Mitte“. Hier gibt es bereits zahlreiche Freizeitangebote. Der zukünftige Ausbau dieses Angebotes sollte jedoch in Abstimmung mit der Entwicklung des Hinterlandes erfolgen. Auf diese Weise kann ein Überangebot verhindert werden. Im Abschnitt „Urbane Mitte“ fallen die unterschiedlichen Charaktere der beiden Uferseiten auf: Einerseits das sonnige linke Ufer im Bereich des 2. Bezirkes und andererseits das mit großer Dichte kommerziell genutzten nördliche Ufer im Bereich des 1. Bezirkes. Dieser Unterschied muss auch bei der Planung von Maßnahmen berücksichtigt werden. Das linke Ufer soll in erster Linie ein Erholungsgebiet bleiben. Multifunktions-Zonen ohne Konsumzwang, die für temporäre Aktivitäten aller Art reserviert werden, sind in diesem Abschnitt vermehrt vorgesehen.



## Unterlauf

### Anlegestelle Kunsthau–Donauspitz

Der Bereich „Unterlauf“ ist durch seine Naturbelassenheit gekennzeichnet. Die künftige Nutzung hängt im Wesentlichen von neuen „Spot's“ in diesem Bereich ab. Teilweise wurde die geplante Renaturierung in diesem Abschnitt bereits umgesetzt und zusätzliche Flachwasserbereiche geschaffen. Aufgrund der begrenzten Böschungsbreiten ist das Herstellen einer strukturierten Uferlinie und eine Differenzierung der Uferbegleitwege teilweise nur schwer umsetzbar.



ZIELGEBIET DONAUKANAL

ZIELGEBIET DONAUKANAL

IN ZUKUNFT  
WIEN

StadT+Wien

IN ZUKUNFT  
WIEN

StadT+Wien